

Gemeinderat von Zürich

Schriftliche Anfrage

von Heinz F. Steger (FDP)
und Jacqueline Badran (SP)

Die hohen Immobilienpreise in der Stadt Zürich, die zunehmende Lärmempfindlichkeit der Bevölkerung, verbunden mit bezüglich Erschliessungsqualität (Parkplätze etc.) wenig geeigneten Gewerbebezonen, machen dem lokalen Gewerbe das Leben schwer. Dieses sieht sich zunehmend veranlasst, die Stadt zu verlassen, weil keine geeigneten Lokalitäten vorhanden sind. Diese Tendenz widerspricht der gewünschten Durchmischung und verursacht für die Versorgung der Stadt Zürich auch längere Transportwege. Dabei hätte die Stadt Zürich durchaus Lagen, wo die Bedürfnisse des Gewerbes ohne Einschränkungen für die Bevölkerung erfüllt werden könnten. So wären Gebäude unter Strassenfahrbahnen grundsätzlich geeignete Standorte für das produzierende Gewerbe, da ein Grossteil der Nebenanlagen nicht beansprucht wird und auch die verbleibenden Restflächen für andere Nutzungen nicht attraktiv sind. Mit einer besseren Nutzung dieser Flächen könnte zudem ein wertvoller Beitrag für einen haushälterischen Umgang mit dem Boden geleistet werden, der Zersiedelung entgegengewirkt werden, und es liessen sich Konflikte infolge Lärmemmissionen vermeiden. Als Standorte kämen beispielsweise die Autobahnbrücke Zürich Brunau, die Autobahnbrücke Ausfahrt Aubrugg/Zürich-Ost oder die Ausfahrt Seebach in Frage.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat, um Beantwortung der folgenden Fragen

1. Wie stellt sich der Stadtrat grundsätzlich zu Mehrfachnutzungen von Verkehrsinfrastrukturen (z.B. bei Autobahnbrücken) und Gewerbezentren?
2. Wäre der Stadtrat bereit, geeignete Areale innerhalb der Stadt Zürich ausfindig zu machen?
3. Wäre der Stadtrat bereit, Gewerbetreibende, die sich für ein solches Unterfangen zusammenschliessen wollen, gegenüber dem Bund (im Fall von Nationalstrassen) zu unterstützen?
4. Wie stellt sich der Stadtrat konkret zu einer Mehrfachnutzung unter den Autobahnbrücken in Zürich-Brunau, Aubrugg/Zürich-Ost oder Seebach?
5. Wäre der Stadtrat bereit, an solchen geeigneten Lagen die dazu notwendige Zonenordnung anzupassen (z.B. Umzonung Freihaltezone in eine andere Zone)?
6. Wäre der Stadtrat bereit, die Anliegen der Projektierenden für die Erfüllung der regionalen oder kantonalen Richtplanvorschriften zu unterstützen?
7. Falls NEIN, was sind die Gründe für seine ablehnende Haltung?
8. Falls NEIN, welche anderen Möglichkeiten sieht der Stadtrat, die für das produzierende Gewerbe notwendigen Flächen in der Stadt Zürich bereitzustellen?

